

Stadt-Land-Klima: 4 Ortsteile – 1 gemeinsamer Fahrplan für ein klimaneutrales Gratwein- Straßengel

Klimafahrplan der Klima-Pionierstadt Gratwein-Straßengel

Berichte aus Energie- und Umweltforschung 41/2025

Wien, 2025

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur,
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Verantwortung und Koordination: Abteilung III/3 - Energie und Umwelttechnologien

Leitung: DI (FH) Volker Schaffler, MA, AKKM

Kontakt zur Mission „Klimaneutrale Stadt“: DIⁱⁿ (FH) Katrin Bolovich

Kontakt zu „Technologien und Innovationen für die klimaneutrale Stadt“: DIⁱⁿ (FH) Isabella Warisch

Autorinnen und Autoren:

DI Seval Brkic, BSc (Marktgemeine Gratwein-Straßengel)

DI Arch. Ernst Rainer (Büro für resiliente Raum- und Stadtentwicklung e.U.)

DI Gerhard Lang (smartwärts e.U.)

Dr. Markus Frewein, DI Jakob Seidler (Verkehrplus - Prognose, Planung und
Strategieberatung GmbH)

Wien, 2025. Stand: 2024

Ein Projektbericht gefördert im Rahmen von



Rückmeldungen:

Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an iii3@bmimi.gv.at.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Ergebnisbericht wurde von die/der Projektnehmer:in erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität sowie die barrierefreie Gestaltung der Inhalte übernimmt das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) keine Haftung.

Mit der Übermittlung der Projektbeschreibung bestätigt die/der Projektnehmer:in ausdrücklich, über sämtliche für die Nutzung erforderlichen Rechte – insbesondere Urheberrechte, Leistungsschutzrechte sowie etwaige Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen – am bereitgestellten Bildmaterial zu verfügen.

Die/der Projektnehmer:in räumt dem BMIMI ein unentgeltliches, nicht ausschließliches, zeitlich und örtlich unbeschränktes sowie unwiderrufliches Nutzungsrecht ein, das übermittelte Bildmaterial in allen derzeit bekannten sowie künftig bekannt werdenden Nutzungsarten für Zwecke der Berichterstattung, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der geförderten Maßnahme zu verwenden, insbesondere zur Veröffentlichung in Printmedien, digitalen Medien, Präsentationen und sozialen Netzwerken.

Für den Fall, dass Dritte Ansprüche wegen einer Verletzung von Rechten am übermittelten Bildmaterial gegen das BMIMI geltend machen, verpflichtet sich die/der Projektnehmer:in, das BMIMI vollständig schad- und klaglos zu halten. Dies umfasst insbesondere auch die Kosten einer angemessenen rechtlichen Vertretung sowie etwaige gerichtliche und außergerichtliche Aufwendungen.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse eines Projekts aus dem FTI-Schwerpunkt „Klimaneutrale Stadt“ des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) und Klima- und Energiefonds (KLIEN). Im Rahmen dieses Schwerpunkts werden Forschung, Entwicklung und Demonstration von Technologien und Innovationen gefördert, mit dem Ziel, einen essentiellen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität in Gebäuden, Quartieren und Städten zu liefern. Gleichzeitig wird dazu beigetragen, die Lebens- und Aufenthaltsqualität sowie die wirtschaftliche Standortattraktivität in Österreich zu erhöhen. Hierfür sind die Forschungsprojekte angehalten, einen gesamtheitlichen Ansatz zu verfolgen und im Sinne einer integrierten Planung – wie auch der Berücksichtigung aller relevanten Bereiche wie Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung, Berücksichtigung von gebauter Infrastruktur, Mobilität und Digitalisierung – angewandte und bedarfsorientierte Fragestellungen zu adressieren.

Um die Wirkung des FTI-Schwerpunkts „Klimaneutrale Stadt“ zu erhöhen, ist die Verfügbarkeit und Verbreitung von Projektergebnissen ein elementarer Baustein. Durch Begleitmaßnahmen zu den Projekten – wie Kommunikation und Stakeholdermanagement – wird es ermöglicht, dass Projektergebnisse skaliert, multipliziert und „Von der Forschung in die Umsetzung“ begleitet werden. Daher werden alle Projekte nach dem Open Access Prinzip in der Schriftenreihe des BMIMI über die Plattform [nachhaltigwirtschaften.at](https://www.nachhaltigwirtschaften.at) frei zugänglich gemacht. In diesem Sinne wünschen wir allen Interessierten und Anwender:innen eine interessante Lektüre.

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzfassung	6
2	Abstract.....	7
3	Ausgangslage.....	8
4	Projekthalt.....	10
5	Ergebnisse	12
6	Schlussfolgerungen	16
7	Ausblick und Empfehlungen	17
8	Verzeichnisse.....	18

1 Kurzfassung

Ausgangssituation / Status Quo

Die Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, mit 13.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, steht vor der Herausforderung, ihre heterogenen Siedlungsstrukturen – von urbanen bis ländlichen Typologien – in Richtung Klimaneutralität zu entwickeln. Bisherige Projekte und Konzepte im Bereich Mobilität und Energie wurden erfolgreich durchgeführt, jedoch fehlen eine klare Vision, methodische Grundlagen und ausreichend Ressourcen, um eine ganzheitliche Strategie zu implementieren.

Projekt-Inhalte und Zielsetzungen

Das Projekt „Stadt-Land-Klima“ verfolgt das Ziel, die Rahmenbedingungen für eine klimaneutrale Gemeindeentwicklung bis 2040 zu schaffen. Dazu zählen die Festlegung einer Vision, die Entwicklung von klimarelevanten Prüfungsprozessen in der Verwaltung und die Einführung einer Nachhaltigkeitskoordination. Neben der Organisationsentwicklung der Gemeindeverwaltung wird die Transformation in Richtung Klimaneutralität in den Schwerpunktthemen Quartiere, Mobilität und Energie vorangetrieben.

Vorgehensweise / Bearbeitung

Das Projekt wurde in fünf Arbeitspaketen bearbeitet – entsprechenden den thematischen (Quartiere, Mobilität, Energie) und organisatorischen (Prozesse, Koordination) Schwerpunkten. Eingesetzte Methoden umfassen SWOT-Analysen, Szenariotechniken, Dialoge und Information, Workshops, Erfahrungsaustausch und partizipative Prozesse. Im Rahmen von Real-Experimenten wurde die Klima-Checks bei bereits realisierten Projekten und beim Projektvorhaben „Erweiterung der Volksschule Gratwein (Ganztagsschule)“ getestet.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Der erarbeitete Klima-Fahrplan stellt die Vision und die Entwicklungsziele der Gemeinde für 2040 fest. Wesentliche Ergebnisse sind die Einrichtung einer Nachhaltigkeitskoordination, die Einführung von Klima-Checks in kommunale Entscheidungsprozesse und der Start eines Pilotprojekts zur Entwicklung eines klimaneutralen Bildungscampus im Ortsteil Gratwein. Diese Maßnahmen fanden trotz personeller Wechsel in der Führungsebene der Marktgemeinde breite Zustimmung und bilden die Grundlage für die künftige Gemeindepolitik.

Ausblick

Der Fokus liegt auf der Umsetzung des Klima-Fahrplans, insbesondere durch die Etablierung der neuen Organisationsstrukturen und die systematische Erfassung von Energie- und Klimadaten. Weitere Projekte, wie die Entwicklung klimaneutraler Quartiere, stehen an. Langfristig wird die Ausweitung auf Bereiche wie Kreislaufwirtschaft und Landwirtschaft angestrebt, um die Klimaneutralitätsziele umfassend zu erreichen.

2 Abstract

Initial situation / status quo

The market town of Gratwein-Straßengel, with 13,000 residents, faces the challenge of developing its diverse settlement structures—ranging from urban to rural typologies—toward climate neutrality. While previous projects and concepts in the areas of mobility and energy have been successfully implemented, there is a lack of a clear vision, methodological foundations, and sufficient resources to implement a comprehensive strategy.

Project contents and objectives

The project “City-Land-Climate” aims to establish the framework conditions for climate-neutral municipal development by 2040. This includes defining a vision, developing climate-relevant assessment processes within the administration, and introducing a sustainability coordination function. In addition to organizational development within the municipal administration, the transformation toward climate neutrality is being advanced in the key areas of quarters, mobility, and energy.

Approach / Process

The project was carried out in five work packages, corresponding to thematic (quarters, mobility, energy) and organizational (processes, coordination) focal points. Methods employed included SWOT analyses, scenario techniques, dialogues and information campaigns, workshops, knowledge exchange, and participatory processes. As part of real-world experiments, climate checks were tested on completed projects and in the planning of the “Extension of Gratwein Elementary School (Full-Day School)” project.

Results and conclusions

The developed climate roadmap establishes the municipality’s vision and development goals for 2040. Key outcomes include the establishment of a sustainability coordination function, the integration of climate checks into municipal decision-making processes, and the launch of a pilot project to develop a climate-neutral education campus in the Gratwein district. Despite changes in leadership personnel, these measures received broad support and form the foundation for the municipality’s future policies.

Outlook

The focus is on implementing the climate roadmap, particularly through establishing the new organizational structures and systematically collecting energy and climate data. Further projects, such as developing climate-neutral quarters, are on the agenda. In the long term, expansion into areas such as circular economy and agriculture is planned to comprehensively achieve climate neutrality goals.

3 Ausgangslage

Ausgangssituation und Motivation für das Projekt

Die Marktgemeinde Gratwein-Straßengel ist mit rund 13.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die siebengrößte Gemeinde in der Steiermark und liegt in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Graz. Die heutige Großgemeinde ist im Jahr 2016 im Rahmen der Gemeindestrukturreform in der Steiermark durch Zusammenlegung der vier Gemeinden Gratwein, Judendorf-Straßengel, Eisbach und Gschnaidt entstanden.

Die Zusammenlegung der vier ehemaligen Gemeinden resultiert in einer sehr unterschiedlichen Siedlungsstruktur: So verfügt die Marktgemeinde über urbanen und sub-urbane Charakter in den Ortsteilen Gratwein und Straßengel, setzt sich auch einer Vielzahl an dörflichen Strukturen in allen ehemaligen Gemeinden zusammen und ist von weitläufigen ländlichen Siedlungsformen sowie land- und forstwirtschaftlichen Gebieten geprägt.

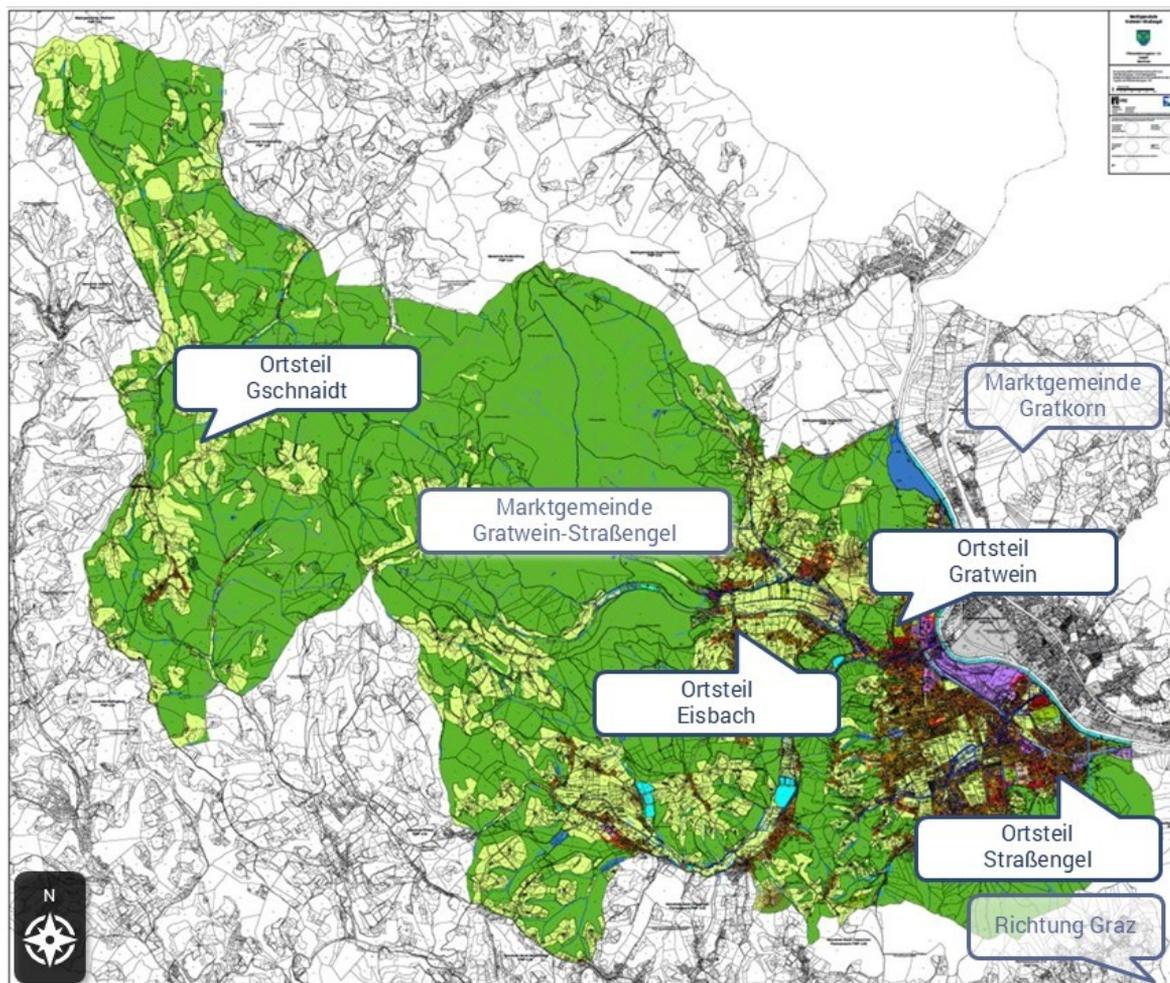


Abbildung 1: Siedlungsgebiete und Ortsteile der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel (Quelle: Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, Darstellung: smartwärts e.U.)

Diese unterschiedlichen Siedlungsformen resultieren in unterschiedlichen Quartierstypologien, wie historische Ortszentren, Mischwohngebiete, Mischquartiere (Mixed-Use), Dörfer, Übergangszonen und Gewerbebezonen sowie Erholungs- und Freizeitgebiete. Diese unterschiedlichen Quartierstypologien erfordern angepasste Strategien auf dem Weg in Richtung Klimaneutralität.

Vorhandene Ziele, Strategien, Konzepte und Pläne

In der Vergangenheit hat die Marktgemeinde Gratwein-Straßengel bereits zahlreiche Mobilitäts- und Energieprojekte durchgeführt. So gibt es im Bereich Mobilität beispielsweise ein Gesamtverkehrskonzept (verkehrplus gmbh, 2020) und ein Radverkehrskonzept (verkehrplus gmbh, 2018) sowie realisierte Projekte wie die multimodalen Mobilitätsknoten „tim“ in den Ortsteilen Gratwein und Straßengel (Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH, 2022) und das Micro-ÖV-System „rufmi“ (Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, 2016). Im Energiebereich ist die Gemeinde beispielsweise Mitglied der Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Grat²“ (Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, Marktgemeinde Gratkorn, 2020). Im Rahmen der KEM werden Energieprojekte wie Energiebuchhaltung, Energiegemeinschaften oder PV-Anlagen auf kommunalen Dächern umgesetzt.

Zudem liegt ein Beschluss des Gemeinderats für die Anwendung von Klima-Relevanzprüfungen insbesondere für Vorhaben in den Bereichen Flächenwidmung und Bebauung aus dem Jahr 2019 vor. Dieser Beschluss wurde auf Grund fehlender methodischer Grundlagen und Durchführungsbestimmungen nicht in die Praxis umgesetzt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass aktuell die Aufgaben für eine Entwicklung der Marktgemeinde in Richtung Klimaneutralität nicht ausreichend bearbeitet werden. Neben den knappen personellen und finanziellen Ressourcen sind die strategischen Zielsetzungen unklar definiert. Zudem wird die Klimarelevanz von Projektvorhaben in den kommunalen Entscheidungsprozessen nicht strukturell berücksichtigt wird. Der Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Transformation in Richtung Klimaneutralität kommt somit einer fokussierten Gemeindepolitik und strukturierten Gemeindeverwaltung zu.

Zielsetzung des Projekts

Die Hauptziele des Projekts adressieren die zentralen Herausforderungen der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel auf ihrem Weg in Richtung Klimaneutralität:

- Definition einer Vision und thematischer Entwicklungsziele für eine klimaneutrale Marktgemeinde Gratwein-Straßengel bis 2040
- Integration einer wirkungsvollen und effizienten Organisationsform bestehend aus einer Kompetenzstelle und einem abteilungsübergreifenden Team
- Weiterentwicklung der Verwaltungsprozesse insbesondere durch Integration von Klima-Prüfungen in kommunale Entscheidungsprozesse
- Klärung der Bedarfe an weiteren Unterstützungen

Die grundlegende Projektstrategie des Projekts setzt bei zwei Stellschrauben an:

- Lücken durch Innovationen schließen: Strukturen, Prozesse und Tools der bestehenden Verwaltungsorganisation weiterentwickeln
- Mehrwert für die Gemeinde generieren: ambitionierte, aber hilfreiche und umsetzbare Handlungsschritte etablieren

4 Projektinhalt

Projektteam und thematische Schwerpunkte

Das Projekt Stadt-Land-Klima ist von der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel mit dem Ziel initiiert, mit dem Klima-Fahrplan als Hauptergebnis des Projekts die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine aktive und zielgerichtete Klimapolitik in der Gemeinde zu definieren. Dies beinhaltet für die Gemeindepolitik eine inhaltliche und wissenschaftsbasierte Auseinandersetzung mit dem Thema einer klimagerechten und enkeltauglichen Gemeindeentwicklung. Für künftige Diskussionen und Beschlüsse in Planungs- und Entwicklungsausschüssen der Gemeinde werden dadurch grundsätzlichen Entscheidungen auf Basis festgelegter Klimaziele der Marktgemeinde vorbereitet. Die Gemeindeverwaltung bekommt damit Orientierung für ihre vielfältigen Aufgaben entsprechend den vielfältigen Rollen als Behörde, als Mit-Entwicklerin von Quartieren, als Eigentümerin von Liegenschaften oder als beratende oder teilfinanzierende Unterstützerin von klimaneutralen Infrastrukturen.

Die Marktgemeinde Gratwein-Straßengel wird im Projekt von einem Fachteam unterstützt, welches die thematischen Schwerpunkte des Projekts betreut und im engen Dialog mit der Gemeinde aufbereitet:

- Schwerpunkt Quartier: Büro für resiliente Raum und Stadtentwicklung e.U.
- Schwerpunkt Mobilität: Verkehrsplus - Prognose, Planung und Strategieberatung GmbH
- Schwerpunkt Energie: smartwärts e.U.

Methodische Vorgehensweise

Das Projekt gliedert sich in fünf inhaltliche Arbeitspakete. Drei Arbeitspakete widmeten sich den thematischen Schwerpunkten, die als Infrastrukturen für die Erreichung von Klimaneutralität erforderlich sind:

- Klimagerechte Quartiere mit dem Fokus auf die Identifikation der vorhandenen Typologien von Orts- und Siedlungsräumen in der Marktgemeinde sowie der Definition von klimagerechten Standards für diese Quartierstypologien;
- Klimagerechte Mobilität mit dem Ziel, klimaneutrale Mobilitätsinfrastrukturen für die in der Marktgemeinde gestalt- und beeinflussbaren Mobilitätsformen zu definieren;
- Klimagerechtes Energiesystem mit Ziel, die relevanten Maßnahmen für Klima-Neutralität in den Teilbereichen Energieeffizienz, Energieproduktion, Energiespeicherung und Energieverteilung zu definieren.

Eingebettet sind diese thematischen Arbeitspakete in zwei themenübergreifende Arbeitspakete. Das Arbeitspaket „Prozesse, Strukturen und Anwendungen“ beschäftigt sich mit der organisatorischen Weiterentwicklung der Gemeindeverwaltung, um die neuen Anforderungen durch das Ziel der Klimaneutralität operativ erfüllen zu können. Dazu zählen angepasste Strukturen und Prozesse sowie die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen.

Das Arbeitspaket „Koordination Klima-Neutralitäts-Fahrplan“ übernimmt die Aufgabe des integrativen Zusammenwirkens der anderen Arbeitspakete und führt die Erkenntnisse und Ergebnisse des Projekts in den Klima-fahrplan der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel über.

Die zentralen Fragestellungen des Projekts sind:

- Klärung von Vision und Entwicklungszielen für die drei Fachthemen
- Stärkung der Gemeindeverwaltung in kommunalen Strategien und operativen Entscheidungsprozessen
- Aufbau und Etablierung von Verwaltungskooperationen im Rahmen des Begleitprozesses
- Konzept zur Aktivierung von Bevölkerung, Betrieben und Vereinen.

Eingesetzte Methoden

Hierfür wurden im Projekt folgende Methoden eingesetzt:

- Analyseverfahren zur Status-quo Beschreibung
- SWOT-Analysen zum Aufzeigen der Bedarfe und Lücken
- Szenariotechnik zur Festlegung der themenspezifischen Zielhorizonte 2035+
- Kooperative, interdisziplinäre Visions-, Zielfindungs- und Strategieentwicklungsprozesse
- Gemeinschaftliche Prioritätensetzung zur Auswahl von Handlungsschritten
- Feedbackprozesse zum Herbeiführen des Commitments zu den Projektergebnissen
- Vernetzungsaktivitäten mit anderen Städten zum Erfahrungsaustausch und zum Ausloten von konkreten Kooperationen

Prozesserkenntnisse und Herausforderungen

Die grundlegende Projektstrategie und Projektaktivitäten haben sich bewährt. Die Herausforderung in der Startphase des Projekts war jedoch, einen Überblick samt aktuellen Status der bisherigen und aktuell laufenden Klimaaktivitäten der Marktgemeinde zu erhalten. Auf Grund der Vielzahl an vorhandenen Strategien, Konzepten, Projekten und Kampagnen erforderte die Erfassung dieses Status-quo weit mehr Aufwand als ursprünglich vorgesehen.

Im Zuge der Projektbearbeitung wurde zudem erkannt, dass das Themenfeld der organisatorischen Weiterentwicklung der Gemeindeverwaltung prioritär in Relation zu den drei inhaltlichen Themen zu bearbeiten. Diese Erkenntnis lag in den Ergebnissen der Analysephase begründet, welche die klare und strukturierte Verankerung des Themas Klimaneutralität in der Gemeindeverwaltung als zentrale Grundlage für die erfolgreiche Weiterführung von Klimaneutralität in der Marktgemeinde aufzeigte.

5 Ergebnisse

Highlights der erzielten Projektergebnisse

Das Projekt Stadt-land-Klima erzielte folgende drei Highlights:

▪ **Highlight #1: Commitment zu den zentralen Projektergebnissen**

Die zentralen Projektergebnisse betreffen die Ausrichtung der Gemeindepolitik auf Klima-Neutralität bis 2035+ in Form der Klima-Vision 2040 und den sich daraus ableitenden übergeordneten Zielen. Zudem liegen konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Organisationsstruktur und Entscheidungsprozessen der Marktgemeinde vor. Dies betrifft die Einbindung der Nachhaltigkeits-Koordination in die Verwaltungsorganisation und die Schaffung eines abteilungsübergreifenden Klima-Teams.

Zudem werden Klima-Relevanzprüfungen („Klima-Checks“) in Entscheidungsprozessen der Marktgemeinde eingeführt. Die Anwendung des Klima-Checks ist im Laufe künftiger Projektvorhaben / Projekte in drei Stufen vorgesehen:

1. In der Frühphase im Zuge der Projektdefinition vor einer Beauftragung bei der Vorstellung beim zuständigen Fachausschuss
2. In der Projektentscheidungsphase vor dem Beschluss des Gemeinderats bei der Vorstellung beim zuständigen Fachausschuss
3. In der Evaluierungsphase zur Überprüfung des Projekt-Outputs (Ergebnisse) und des Projekt-Outcomes (Wirkungen)

Die Evaluierungsphase wird als zusätzliche Projektphase bei allen Projekten neu eingeführt.

Zu all diesen zentralen Projektergebnissen gibt es auf politischer Ebene und in der Gemeindeverwaltung vollinhaltliche Zustimmung. Diese Zustimmung ist insbesondere hervorzuheben, da im Projektverlauf mit dem Personalwechsel des Bürgermeisteramts und der Amtsleitung zentrale Personalveränderungen in der Marktgemeinde stattgefunden haben.

▪ **Highlight #2: Neue Stabstelle Nachhaltigkeits-Koordination**

Ein entscheidender Schritt für die systemische Verankerung von Klima-Neutralität in der Marktgemeinde ist der Aufbau und die Etablierung einer Kompetenzstelle für die Klimaagenden. In der Marktgemeinde wird diese Funktion künftig die Nachhaltigkeits-Koordination übernehmen. Diese Kompetenzstelle ist als neue Stabstelle der Amtsleitung zugeordnet.

Die Nachhaltigkeits-Koordination ist als Servicestelle für die Gemeindepolitik und die Gemeindeverwaltung angedacht. Die zentralen Aufgaben der Nachhaltigkeits-Koordination gliedern sich in:

- Strategische Betreuung wie Aufbau und Betreuung Monitoringsystem, Visualisierungen von relevanten Kenndaten, Evaluierung, Planung und Berichtswesen, Förderungsmanagement
- Unterstützende Begleitung von hoheitlichen Prozessen und Gemeindeprojekten, die von Personen in den Fachabteilungen betreut werden;

- Operative Bearbeitung von eigenen Projekten wie beispielsweise Aufbau und Etablierung Energieraumplanung, Erstellung / Bereitstellung von Arbeitsmaterialien, Capacity Building der Verwaltung und der Politik

Die Nachhaltigkeits-Koordination wird mit dem ebenfalls neu initiierten Klima-Team bestehend aus Mitgliedern der relevanten Stabstellen und Fachabteilungen das Thema Klimaneutralität gemeinsam verantworten und tragen. Die Marktgemeinde hat vorausschauend bereits im Budgetplan für das Jahr 2024 ein Personalbudget für die Nachhaltigkeits-Koordination vorgesehen.

- **Highlight #3: Projektergebnisse werden bei der Volksschule Gratwein angewandt**

Im Rahmen des Projekts wurde die Klima-Relevanzprüfung („Klima-Check“) anhand eines Real-Experiments beim Projektvorhaben „Erweiterung der Volksschule Gratwein (Ganztagsschule)“ angewandt. Das Real-Experiment lieferte die Erkenntnis, dass das zu diesem Zeitpunkt vorgesehene Sanierungskonzept der Volksschule Gratwein zu kurz greift. So zeigte sich, dass einerseits die architektonischen und ökologischen Potenziale des Volksschulgebäudes nicht vollständig gehoben werden würden und andererseits, dass Entwicklungsbedarfe auch bei den umliegenden Gebäuden des Gebiets inklusive der Frei- und Verkehrsflächen vorhanden sind.

Die Gemeindeverantwortlichen trafen daher die Entscheidung, dass das gesamte Gebiet rund um das Volksschulgebäude, der sogenannte Bildungscampus, in Richtung eines innovativen, klimaneutralen Bildungscampus entwickelt werden sollte. Diese Entscheidung resultierte in weiterer Folge in die Vorbereitung eines Sondierungsprojekts im Rahmen des Programms „Technologien für die klimaneutrale Stadt“ – Ausschreibung 2024 – im Ausschreibungsschwerpunkt „Subthema 2.3: Sondierungen für Pionier-Kleinstädte“ des Klima- und Energiefonds (Klima- und Energiefonds, 2024).

Das Projekt Stadt-Land-Klima lieferte somit im Rahmen der probeweisen Anwendung des Klima-Checks einen unmittelbaren Erkenntnisgewinn und initiierte ein für die Marktgemeinde innovatives Projekt im Sinne der Klimaneutralitätsziele des Klima-Fahrplans.

Wesentliche Resultate

Das Hauptergebnis des Projekts stellt der Klima-Fahrplan der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel mit Fokus auf die Governance-Themen und die drei Schwerpunktthemen Quartiere, Mobilität und Energie dar. Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung bekennen sich zu diesem Plan. Folgende weitere zentrale Ergebnisse wurden erzielt:

- Festlegung einer Vision einer klimaneutralen Marktgemeinde Gratwein-Straßengel bis 2040 und abgeleiteter Entwicklungsziele für die drei Schwerpunktthemen
- Integration einer wirkungsvollen und effizienten Organisationsform bestehend aus einer Kompetenzstelle (Nachhaltigkeits-Koordination) und einem abteilungsübergreifenden Team (Klima-Team)
- Weiterentwicklung der Verwaltungsprozesse insbesondere durch Integration von Klima-Relevanzprüfungen („Klima-Checks“) in kommunale Entscheidungsprozesse sowie Ergänzung der Prozesse um einen Evaluierungsphase
- Aufbau und Etablierung von Gemeindekooperationen im Rahmen des Begleitprozesses der Mission „Klimaneutrale Stadt“ (BMK, 2022)
- Klärung der Bedarfe an weiteren Unterstützungen, insbesondere im Hinblick auf Personalressourcen in den Gemeindeverwaltungen, Finanzierungsunterstützung von

Infrastrukturen zur Erreichung Klimaneutralität, operative (digitale) Tools zur Unterstützung der Prozesse, Beurteilungen und Entscheidungsfindungen sowie generell bezüglich der laufenden Kompetenzerweiterung

Umsetzungsplanung und Fortschritte zur Umsetzung klimaneutraler Quartiere

Die nachfolgenden Aktivitäten des Projekts Stadt-Land-Klima setzen die im Rahmen des Projekts gestarteten Weiterentwicklungsprozesse fort.

Für die gemeindeinterne Verwaltungsorganisation bedeutet dies den operativen Start der Nachhaltigkeits-Koordination und die formelle Gründung des Klima-Teams. Konkrete erste Schritte sind die strukturierte Erfassung der Energie- und Klimadaten in der Marktgemeinde als Teil der Energieraumplanung, die Durchführung von weiteren Klima-Checks bei Gemeindeprojekten und die fachliche Unterstützung der Abteilungen im Rahmen ihrer Verantwortungsbereiche.

Für den Bereich der Quartiersentwicklung ist mit dem Sondierungsprojekt „Klima-Schule-Leben“ ein erstes Pilotprojekt zur Entwicklung eines klimaneutralen Quartiers in der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel gesetzt. Dieses Projekt – mit dem Ziele eines klimaneutralen Bildungscampus Gratwein“ – wird als Wegbereiter für weitere innovative Projektentwicklungen in der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel aber auch außerhalb der Gemeinde dienen.

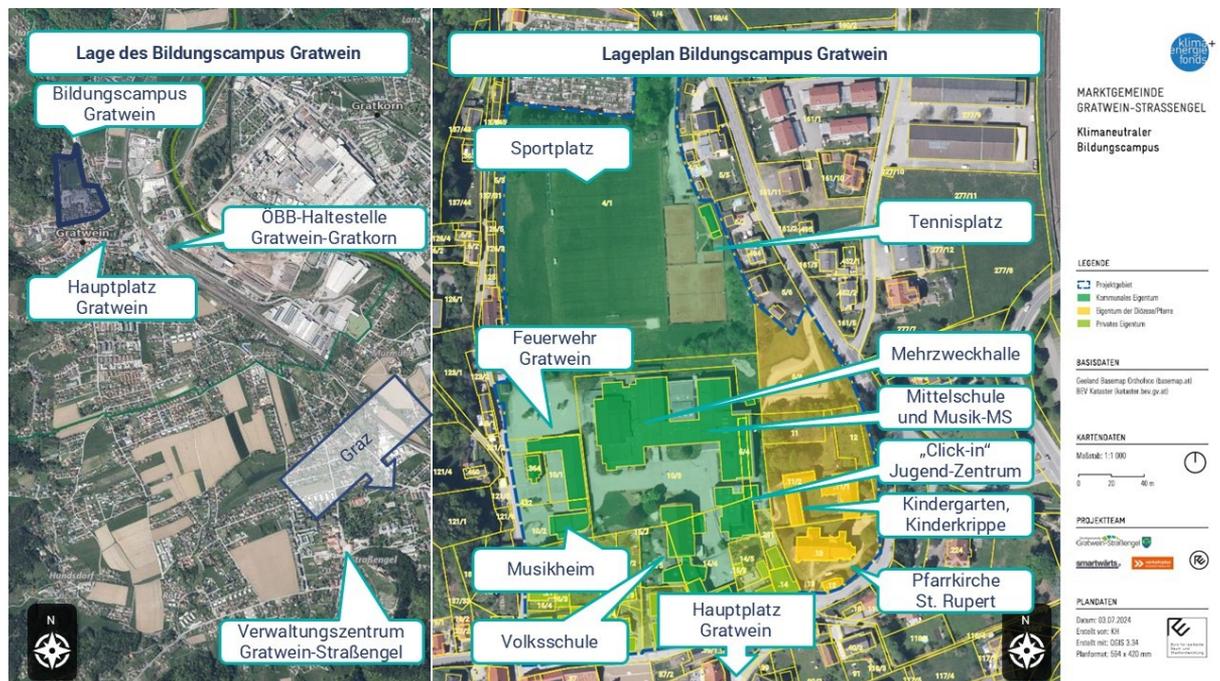


Abbildung 2: Klimaneutraler Bildungscampus Gratwein: (links) Lage in der Marktgemeinde und (rechts) Bestandteile des Bildungscampus (Quelle: Büro für resiliente Raum- und Stadtentwicklung e.U., Darstellung smartwärts e.U.)

Kooperative Entwicklung

Das Projekt Stadt-Land-Klima wurde in enger Kooperation mit der Gemeindeverwaltung und der Gemeindepolitik (Leitungsebene und Fachausschüsse). Eine allgemeine Information der Bevölkerung, der Betriebe und der Vereine über das Projekt erfolgte über Presseaussendungen und über die

Homepage der Marktgemeinde. Weitere Öffentlichkeitsarbeit ist mit der weiteren Projektumsetzung entsprechend dem Klima-Fahrplan vorgesehen. Im Rahmen dieser künftigen Projekte erfolgt die zielgerichtete partizipative Einbindung der Bevölkerung, der Betriebe und der Vereine. Finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten werden je nach Projektart und Möglichkeit angeboten werden.

Beiträge des Projekts zur Erreichung der nationalen Klima- und Energieziele sowie der städtischen Dimension

Das Projekt liefert konkrete und wirkungsvolle Beiträge für die nachhaltige Entwicklung der Marktgemeinde. Die Nachhaltigkeitsaktivitäten umfassen dabei alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen und adressieren Innovationsmanagement in Städten und Gemeinden:

- Ökologische Nachhaltigkeit u.a. durch nachhaltige Quartiersentwicklung, Mobilitätsformen und Energiesysteme
- Wirtschaftliche Nachhaltigkeit u.a. durch nachhaltigkeitsorientierte Organisationsentwicklung, Kooperationen, Klimaprüfungen und Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Soziale Nachhaltigkeit u.a. durch die Nachhaltigkeits-Koordination, das Nachhaltigkeitsteam und den Kompetenzaufbau in der Gemeindeverwaltung und der Gemeindepolitik

Mit dem Aufbau von Ressourcen und Kompetenzen sowie der Bereitstellung von finanziellen Ressourcen sind gute Voraussetzungen für eine konsequente Umsetzung des Klima-Fahrplans gegeben. Für die Steigerung der Wirkungen braucht es allerdings ergänzende Unterstützungsmaßnahmen (siehe Abschnitt „Prozesserkenntnisse und Herausforderungen“ im Kapitel 4 „Projekthinhalte“).

Das Projekt wird dabei helfen, relevante Projekte in den Bereichen Quartiere, Mobilität und Energie zu initialisieren und in enger Kooperation mit den relevanten Zielgruppen umzusetzen. Zudem beinhaltet es den Auftrag, weitere wesentliche Themenbereiche wie Kreislaufwirtschaft, Landwirtschaft und den Wirtschaftssektor in den Klimafahrplan künftig aufzunehmen und damit noch vorhandene Lücken zu schließen.

6 Schlussfolgerungen

Erkenntnisse und Lerneffekte

Das Projekt Stadt-Land-Klima zeigte klar auf, dass für Städte und Gemeinden große Herausforderungen im Zusammenhang mit der Transformation der öffentlichen und privaten Infrastrukturen in Richtung Klimaneutralität bestehen. Die wesentlichen Herausforderungen sind:

- Mangel an Zeit- und Personalressourcen: Im Rahmen der alltäglichen Aufgaben verbleiben geringer Zeitressourcen für strategische Arbeiten (wie eine F&E-Projekt) bzw. für zusätzliche Aufgaben, die durch eine umfangreichere Vorbereitung und Begleitung von Innovationsprojekten entstehen. Insbesondere in der Umstellungs- und Aneignungsphase neuer Prozesse entstehen Zusatzaufwände.
- Unzureichende Budgets für zukunftsweisende, langfristig (auch wirtschaftlich) sinnvolle Projekte: Die Kommunalausgaben sind zuletzt laufend gestiegen und schmaler ganz grundsätzlich die Kommunalbudgets für Infrastrukturaufgaben der Städte und Gemeinden. Daher stellen Zusatzkosten, die durch höhere / zukunftsorientierte Standards entstehen, für Städte und Gemeinden eine zusätzliche Herausforderung dar.
- Schwache rechtliche Rahmenbedingungen: Städte und Gemeinden sind in Ihrer Zielerreichung vom privaten Sektor (Haushalte, Betriebe, Vereine) abhängig, da diese Sektoren den überwiegenden Teil des Energieeinsatzes und der Treibhausgasemissionen verursachen. Städte und Gemeinden sind allerdings nur sehr eingeschränkt in der Lage Maßnahmen zum Klimaschutz oder zur Klimawandelanpassung zu verordnen (beispielsweise ist das im Rahmen von Bebauungsplanverfahren möglich). Bei bestehenden Infrastrukturen (Gebäuden, Anlagen) ist dies allerdings (aktuell) nicht machbar. Dies bedeutet also, dass mit den Betroffenen intensive Dialoge und Kooperationsverfahren (z.B. in Form von Living Labs) geführt werden müssen, um die intendierten Ziele im privaten Sektor zu generieren. Dies erfordert wiederum Zeitaufwand, finanziellen Aufwand und Partizipationskompetenzen.
- Klimaneutralitätswissen: Je nach Erfahrung aus umgesetzten Projekten besteht sehr gute oder weniger ausreichende Kompetenzen zur Realisierung von Klima- und Energietechnologien auf kommunaler Ebene. So sind beispielsweise PV-Anlagen auf (Gemeinde-)Gebäuden, erneuerbare Heizungsanlagen, Wärmedämmmaßnahmen an Gebäuden durchwegs etablierte Standardprojekte. Komplexe Prozesse im Zusammenhang mit der integrativen Entwicklung von Quartieren, Kreislaufwirtschaft im Bauwesen, Klimawandelanpassung z.B. durch Begrünung von Gebäuden bis hin zu sozialgemeinschaftlichen Nutzungen stellen neue Themenbereiche dar, für die insbesondere in kleinen und mittelgroßen Städten und Gemeinden wenig Wissen vorhanden ist. Ein externer Unterstützungsbedarf ist daher für solche Innovationsprojekte aus Prozesssicht und in fachlicher Hinsicht unabdingbar. Dies wiederum erfordert eine entsprechende Finanzierung.

Die oben beschriebenen Herausforderungen bleiben in Zukunft die wesentlichen Herausforderungen für Städte und Gemeinden und definieren Eckpunkte des künftigen Unterstützungsbedarfs.

7 Ausblick und Empfehlungen

Nutzung der Projektergebnisse

Das Projekt Stadt-Land-Klima dient der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel in mehrfacher Hinsicht. Das Projekt bildet die Grundlage für zielgerichtetes Handeln und Entscheiden in der Marktgemeinde. Die betrifft hoheitliche Prozesse in der Ortsentwicklung, die Entwicklung gemeindeeigener Gebäude, Infrastrukturen und Freiflächen (Neubau und Modernisierung), sowie nicht-hoheitliche Aufgaben wie Bewusstseinsbildung und Kampagnen. Zudem ist mit dem Projekt die Notwendigkeit der Fort- und Weiterbildung zum weiteren Kompetenzaufbau in der Gemeindeverwaltung als zentrales Zukunftsthema erkannt worden.

Der Klima-Fahrplan bildet die übergeordnete Strategie für alle Handlungsfelder der Marktgemeinde und stellt mit der Vision und den Zielen die fachlichen Grundlagen für sämtliche fachspezifischen Strategien der Marktgemeinde dar. Zudem sind der Klimafahrplan in die künftige Kommunikationsstrategie der Marktgemeinde aufzunehmen. Ziel sollte eine leicht verständliche Wiedererkennung von Aktivitäten rund um Klimaneutralität für alle Zielgruppen der Marktgemeinde (Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung sowie für die Bevölkerung, lokale Betriebe und Vereine) sein.

Die nächsten Schritte sind:

- Start der Nachhaltigkeits-Koordination
- Gründung des Klima-Teams
- Systematische Bestandsdatenerfassung als Teil der Energieraumplanung
- Aufbau eines Monitoringsystems und Berichtswesens
- Verankerung der Klima-Checks in den kommunalen Prozessen
- Vorbereitung klimaneutraler Bildungscampus Gratwein
- Identifikation weiterer Quartierstypen für eine Entwicklung in Richtung Klimaneutralität

Beiträge von Forschung und Innovation zur Erreichung der Klimaneutralität

Die F&E-Dienstleistung hat der Marktgemeinde ermöglicht, den Strategieprozess zur klimaneutralen Entwicklung der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel zu initiieren und durchzuführen. Durch die Finanzierung des Projekts durch den Klima- und Energiefonds hat das Projekt einen höheren Stellenwert insbesondere auf politischer Ebene erhalten. Zudem war der Begleitprozess besonders wertvoll, da im peer-to-peer Dialog mit anderen Städten und Gemeinden Erfahrungen direkt ausgetauscht werden konnten. Forschung und Innovation stellen daher ganz wichtige Bausteine in dem Transformationsprozess der Städte und Gemeinden in Richtung Klimaneutralität dar.

Künftiger Unterstützungsbedarf

Aus Sicht der Städte und Gemeinden ist daher der gestartete Prozess mit der Unterstützung unbedingt fortzusetzen und zu intensivieren. Künftige Unterstützungsleistungen sollten daher die in Kapitel 6 „Schlussfolgerungen“ beschriebenen Herausforderungen adressieren. Grundsätzlich sinnvoll wäre für klimaneutrale Quartiersentwicklungen eine integrierte Stadtentwicklungsförderung, die Unterstützung ab Projektphase 0 bis hin zur Umsetzung beinhaltet.

8 Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Siedlungsgebiete und Ortsteile der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel (Quelle: Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, Darstellung: smartwärts e.U.).....	8
Abbildung 2: Klimaneutraler Bildungscamps Gratwein: (links) Lage in der Marktgemeinde und (rechts) Bestandteile des Bildungscampus (Quelle: Büro für resiliente Raum- und Stadtentwicklung e.U., Darstellung smartwärts e.U.)	14

Literaturverzeichnis

- BMK. (01. 09 2022). *Mission "Klimaneutrale Stadt" - im Rahmen von open4innovation*. (U. E. Bundesministerium für Klimaschutz, Herausgeber) Abgerufen am 06. 12 2024 von <https://www.klimaneutralstadt.at/de/>
- Klima- und Energiefonds. (01. 04 2024). *Technologien und Innovationen für die klimaneutrale Stadt - Ausschreibungsleitfaden 2024*. (U. E.-u. Bundesministerium für Klimaschutz, Hrsg.) Abgerufen am 06. 12 2024 von file:///C:/Users/gwela/Downloads/Ausschreibungsleitfaden+Technologien+und+Innovationen+f%C3%BCr+die+klimaneutrale+Stadt+2024_Deutsch.pdf
- Marktgemeinde Gratwein-Straßengel. (29. 09 2016). *Mobilität und Verkehr*. Abgerufen am 06. 12 2024 von Gemeindebus rufmi: <https://gratwein-strassengel.gv.at/verkehr-mobilitaet>
- Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, Marktgemeinde Gratkorn. (01. 06 2020). *Klima- und Energiemodellregion Grat²*. Abgerufen am 06. 12 2024 von <https://gratquadrat.at/>
- Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH. (01. 10 2022). *tim Steirischer Zentralraum*. Abgerufen am 06. 12 2024 von tim – ein Mobilitätsangebot der tim-Gemeinden im Steirischen Zentralraum: <https://www.tim-oesterreich.at/steirischer-zentralraum/>
- verkehrplus gmbh. (01. 10 2018). *Radverkehrskonzept Marktgemeinden Gratwein-Straßengel und Gratkorn*. (M. G.-A. Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, Hrsg.) Abgerufen am 06. 12 2024 von <https://gratwein-strassengel.gv.at/verkehr-mobilitaet>
- verkehrplus gmbh. (01. 03 2020). *Gesamtverkehrskonzept Marktgemeinde Gratwein-Straßengel*. Abgerufen am 06. 12 2024 von <https://www.verkehrplus.at/projekte/gesamtverkehrskonzept-gratwein-strassengel/>

